

Chorthippus pullus (Phil.). Mandibellaute (s. Harz, Beobachtungen von Mandibellauten bei Abgehörigen der *Aceridinae*. Diese Zeitschrift v. 6, Heft 9 und Orthopterologische Beiträge, ebenda, 7:38-40, 47-49) konnten einwandfrei bei ♀♀ festgestellt werden.

Spätes Auftreten von Feldheuschreckenlarven

Noch Ende September und zuweilen auch noch im Oktober sind Feldheuschrecken, wie *Mecosthetus grossus* L., *Chorthippus biguttulus* (L.) u. a. im Larvenzustand zu finden. Meist handelt es sich dabei um Bewohner feuchter Standorte oder um vagile Arten. An gleichmäßig besonnten Hängen und ähmlichen xerothermen Biotopen finden sich solche Nachzügler viel seltener, es sei denn, daß sich in der Nähe feuchtere Biotop befinden, aus denen eine Zuwanderung erfolgt, wenn es im Herbst kühler wird. Versuche ergaben, daß das Schlüpfen von Eigelegen von *Chorthippus/Glyptobothrus biguttulus* (L.) und *mollis* (Charp.), die im September abgesetzt wurden, sich bis zum August des folgenden Jahres verzögerte, wenn sie von einem xerothermen Ablageort an einen relativ feuchten (feuchte Fettwiese) gebracht wurden.

(Schluß folgt)

Kleine Mitteilung

83. Einige bemerkenswerte, in Südbayern gefundene Wanderfalter

Der Frühsommer 1958 war für den Wanderfaltereinflug offensichtlich ganz besonders günstig, denn es wurden außer den üblichen und alljährlich zufliegenden Arten (wie *A. atropos* L., *H. convolvuli* L., *S. ritellina* Hb., *Ch. peltigera* Schiff., *Ph. gamma* L. usw.), auch einige interessante Tiere beobachtet, deren Auftreten im Bereich der Südbayernfauna recht bemerkenswert ist. Über die auffallendste Art, nämlich *Chloridea nubigera* H. Sch. habe ich im Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 8. Jg., 1959, Nr. 2, bereits berichtet. Inzwischen wurde mir das Auftreten von *nubigera* auch von anderen Orten, vorzugsweise aus der Schweiz, bekannt. Als weitere Besonderheiten für unseren Beobachtungsraum kommen noch dazu: *Utetheisa pulchella* L., die nach freundlicher Mitteilung von R. Müller am 24. V. 58 in 2 Stücken in Friedberg bei Augsburg am Licht erbeutet wurden (leg. H. Wiehler). Die letzten Beobachtungen dieses wanderlustigen Tieres liegen bereits mehr als ein halbes Jahrhundert zurück. Diese Art wurde 1958 von Foltin auch in Vöcklabruck in Oberösterreich gefangen. *Phytometra ni* Hb. wurde 1958 zum erstenmal in Südbayern von W. Pavlas am 16. VII. in Deining südlich von München festgestellt. Aus dem Tiroler Inntal, wo die Art in früheren Jahren bereits einmal gefangen wurde, liegen mir Fundortangaben vor von Landeck, Wörgl A. VI. 1958 (leg. Pinker). Im Salzburger Gebietsanteil fing Leithner 2 ♂♂ am 30. VIII. 1958 in Salzburg-Kasern. Ein ebenfalls sehr seltener Gast nördlich der Alpen ist *Rhodometra saccharia* L. Die letzten sicheren Angaben stammen von Hellweger für Innsbruck. Am 12. X. 1958 erhielt A. Beyerl ein ♂ in Bergen bei Traunstein am Licht. Ein außergewöhnlich starker Einflug erfolgte noch von *D. lineata livornica* Esp., *Rh. saucia* Hb., *L. exigna* Hb. und *Cid. obstipata* F., über die an anderer Stelle noch ausführlich berichtet wird.

Josef Wolfsberger, München 19, Menzinger Str. 67.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Wolfsberger Josef

Artikel/Article: [Kleine Mitteilung 80](#)